



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18087/5-4/1995

XIX. GP.-NR  
927 /AB  
1995 -06- 02

ANFRAGEBEANTWORTUNG  
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. **ZB**  
Elmecker und Genossen vom 7.4.1995, Zl. 940/J-NR/1995,  
"Gemeinschaftsbahnhof 'Österreich-Tschechien'"

940 /J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wie sehen die Überlegungen zu diesem Projekt auf österreichischer Seite aus?"

Seitens der Tschechischen Bahnen (CD) wurde im März d.J. bei den ÖBB beantragt, den Betriebswechsel- bzw. Übergangsbahnhof, in welchem grundsätzlich der Lokwechsel sowie die technische und kommerzielle Übergabe und Übernahme der Güterwagen stattfindet, - voraussichtlich ab 1997/98, wenn die Zulaufstrecke bis Horni Dvoriste elektrifiziert und der Bahnhof umgebaut ist - von Summernau nach Horni Dvoriste zu verlegen.

Dieser Antrag wurde ÖBB-intern mit dem Ergebnis geprüft, daß unter bestimmten Voraussetzungen eine Verlegung vorstellbar wäre.

Den CD wurde daher mit Schreiben vom 3. April 1995 als Voraussetzung für die Zustimmung der ÖBB - vorbehaltlich einer noch im Detail durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsberechnung - folgender Forderungskatalog übermittelt:

- Elektrifizierung der Grenzstrecke Summernau - Horni Dvoriste nach ÖBB-Stromsystem mit Systemtrennung in Horni Dvoriste
- Zulegung von 5 Gleisen in Horni Dvoriste
- Zugbildeverschub durch die CD in Horni Dvoriste für die ÖBB nach Gruppen
- Deutliche Kürzung der Aufenthaltszeiten in Horni Dvoriste gegenüber den bisherigen Aufenthaltszeiten in Summernau und

- 2 -

Horni Dvoriste

- EDV-Installation
- Raumvorsorge mit entsprechendem Standard
- Verbleib der österr. Zollbehandlung in Summerau

Zu Frage 2:

"Wie weit sind hier - soferne bereits aufgenommen - die Verhandlungen mit Tschechien gediehen?"

Diesbezügliche Verhandlungen wurden noch nicht aufgenommen, da die Antwort der CD zum Forderungskatalog der ÖBB bis dato noch aussteht.

Zu Frage 3:

"Welche Standorte auf tschechischem Staatsgebiet werden hier überlegt? Soll der geplante Güterbahnhof nahe der österreichischen Grenze in Dolny Dvoriste errichtet werden, oder wird eher eine Verlegung in Richtung Budweis angestrebt?"

Wie bereits im Fragepunkt 1 ausgeführt, würde der bisherige Grenzbahnhof Horni Dvoriste die Funktion eines Betriebswechsel- bzw. Übergangsbahnhofes übernehmen.

Zu Frage 4:

"Sollte dieses Projekt in Tschechien durchgeführt werden, welcher Zukunft sehen dann der Bahnhof Summerau und die dort Bediensteten entgegen?"

Unabhängig von einer allfälligen Verlagerung planen die ÖBB die Zulegung von 2 Gleisen im Bahnhof Summerau, da auch bei einer Übernahme des Zugbildeverschubes durch die CD dem Bahnhof Summerau weiterhin der Fahrverschub bis Gaisbach-Wartberg sowie sonstige verbleibende Verschubarbeiten obliegen.

Wien, am 1. Juni 1995

Der Bundesminister